

## Mobbingdefinitionen

Unterschiedliche Wissenschaftler haben im Lauf der Jahre verschiedene Definitionen erstellt, die dem Wesen nach zwar ähnlich sind, aber doch unterschiedliche Schwerpunkte herausheben.

Der schwedische Forscher Heinz Leymann, der als erster das Phänomen näher untersucht und beschrieben hat, definiert (Leymann 1995, 18):

Unter Mobbing wird eine konfliktbelastete Kommunikation am Arbeitsplatz verstanden, bei der die angegriffene Person unterlegen ist und von einer oder einigen Personen systematisch, oft und während längerer Zeit, mit dem Ziel und/oder dem Effekt des Ausstoßes aus dem Arbeitsverhältnis, angegriffen wird und dies als Diskriminierung empfindet.

In ihrem Buch „Mobbing und psychische Gewalt“ zeigen Esser und Wolmerath in ihrer, den Prozess sehr genau beschreibenden Definition zusätzlich noch die weitreichenden Folgen und Konsequenzen (2011, S.25)

Mobbing ist ein Geschehensprozess in der Arbeitswelt, in dem destruktive Handlungen unterschiedlicher Art wiederholt und über einen längeren Zeitraum gegen Einzelne vorgenommen werden, welche von den Betroffenen als eine Beeinträchtigung und Verletzung ihrer Person empfunden werden und dessen ungebremster Verlauf für die Betroffenen grundsätzlich dazu führt, dass ihre psychische Befindlichkeit und Gesundheit zunehmend beeinträchtigt werden, ihre Isolation und Ausgrenzung am Arbeitsplatz zunehmen, dagegen die Chancen auf eine zufriedenstellende Lösung schwinden und der regelmäßig im Verlust ihres bisherigen beruflichen Wirkbereichs endet.

### Mobbing aus existenzanalytischer Sicht (Knizak, 2012)

**Definition:** Mobbing ist Aggression am Arbeitsplatz gegen eine oder mehrere Personen, die von einer oder mehreren Personen ausgeht.

Ungelöste Konflikte, aber auch eigene Probleme und Spannungen im Mobber selbst bzw. rücksichtslose Eigeninteressen, sind oft die Ursache von Mobbingaktivitäten. In weiterer Folge werden diese Ursachen oft personifiziert, was die Distanzierung vom Problem für den Betroffenen erheblich erschwert.

Besonders verletzend wird die Aggression durch die gezielte und bewusste Absicht des Mobbers, den Betroffenen systematisch zu schwächen, zu entwerten, zu verletzen und auszugrenzen. Dahinter steht das Ziel, ihn letztlich aus dem gemeinsamen Kontext auszuschließen und ihm die Zukunft in diesem sozialen Rahmen zu versperren. Dies kann den Betroffenen bis in die Grundfesten seines Seins erschüttern, seiner Beziehungen berauben, ihn zutiefst persönlich kränken und ihm den Sinn der Arbeit, ja sogar des Lebens rauben.

**Beschreibung:** Durch den Verlust personaler Begegnung wird die Person isoliert und verliert das subjektive Gefühl der Berechtigung zum So-sein-Dürfen, was schließlich auch das Da-sein-Können in Frage stellt. Durch eine Vielzahl destruktiver Handlungen gegenüber dem Betroffenen über einen längeren Zeitraum hinweg kommt es zu einer massiven Verletzung seiner Integrität, die oft auf Grund der empfundenen Ausweglosigkeit und Nichtkontrollierbarkeit zum Trauma wird.

Durch die Destabilisierung der existentiellen Grundmotivationen (Längle 2011) kommt es zu einer massiven existentiellen Erschütterung, durch die der Betroffene kaum mehr handlungsfähig bleiben kann, da sowohl Selbst-Sein, Grundvertrauen, Grundwert und damit schließlich der gelungene Vollzug der Existenz verloren gehen. Es treten in weiterer Folge schwerwiegende Schäden auf psychischer, physischer und sozialer Ebene auf.